

Prof. Dr. Alfred Toth

Metasemiotische und ontische axiologische Ebenen

1. Axiologie stellt ein Stiefkind der Semiotik dar, und zwar deshalb, weil es sehr schwierig ist, Abbildungen von Werten auf Zeichen, Objekte oder semiotische Objekte formal konsistent zu formulieren (vgl. Bense/Walther 1973, S. 120). Dabei wäre eine systemkonforme Abbildung gerade bei den Markenprodukten dringend vonnöten (vgl. zuletzt Toth 2014a). Ferner sind innerhalb der Metasemiotik, worauf v.a. Link (1979, S. 48 ff.) hinwies, sogar axiologische Ebenen, d.h. "Folien" von axiologischen Abbildungen unterscheidbar. Von den von Link gegebenen Beispielen seien hier angeführt

Geld – Flöhe, Kies, Moos

betrunken – besoffen – trunken.

Das erste Beispiel ist insofern axiologisch dyadisch, als das neutrale Wort "Geld" in Opposition zu den Argot-Wörtern "Flöhe", "Kies" und "Moos" steht. Hingegen liegt in zweiten Beispiel eine triadische axiologische Relation vor, insofern "betrunken" axiologisch neutral, "besoffen" axiologisch substandardisch und "trunken" axiologisch "superstandardisch" ist.

2. Es dürfte nun ohne weitere Begründung einleuchten, daß ähnliche axiologische Differenzen, wie sie auf metasemiotischer Ebene existieren, auch auf ontischer Ebene auftreten, allerdings auf der ebenfalls formal schwer in konsistenter Weise faßbaren Ebene der Stilistik (vgl. Toth 2014b). Das dyadische axiologische Relationen Teilrelationen triadischer sind, präsentieren wir im folgenden je ein Beispiel aus ontischem Standard, Substandard und Superstandard.

2.1. Ontischer Standard



Helenastr. 10, 8008 Zürich



Pfinstweidstr. 98, 8005 Zürich

2.2. Ontischer Substandard



Zurlindenstr. 293, 8003 Zürich

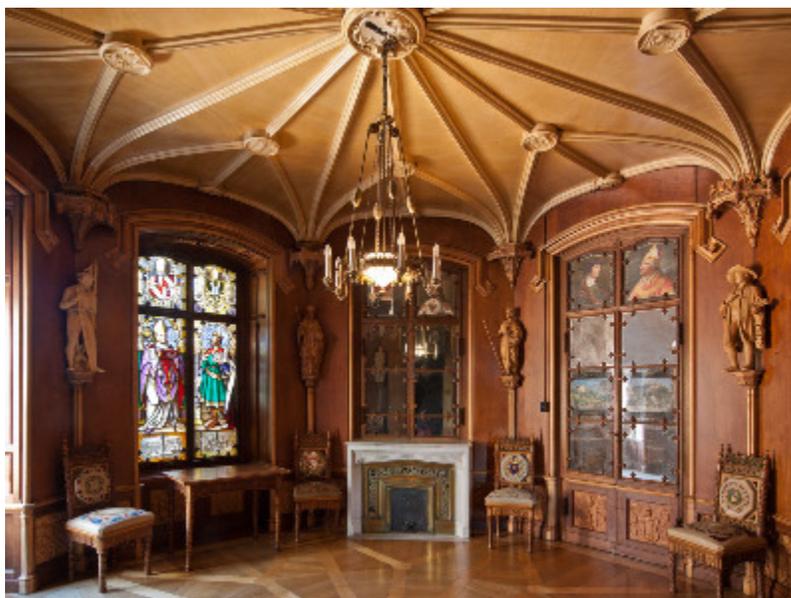


Rolandstr. 33, 8004 Zürich

2.3. Ontischer Superstandard



Zürichbergstr. 37, 8044 Zürich



St. Alban-Vorstadt 49a, 4052 Basel

Zweifellos ist eine ontische Axiologie insofern zeitfunktional, als die Standards in Abhängigkeit von der Zeit wechseln, was allerdings insofern trivial ist, als daß die Stilistik ja explizit als Zeitfunktion definiert wird, aber wie die bewusst aus zu unterschiedlichen Zeiten gebauten Häusern gewählten Bilder zeigen,

existiert eine mindestens triadische axiologische ontische Differenz für jede stilistische Epoche und also für jedes Objekt in Zeitfunktion $\Omega = f(t)$.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Link, Jürgen, Literaturwissenschaftliche Grundbegriffe. 2. Aufl. München 1979

Toth, Alfred, Präsentationsträger und Verpackungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Ontische Leitmotivik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

28.10.2014